

Die Brunnen

Technische Informationen zur Förderungseinrichtung

Die obere Sperr-Verrohrung von der Geländeoberkante bis in eine Tiefe von 60 Metern besteht bei den Brunnen 1 bis 5, sowie 7 und 8 aus einem Voll Rohr DN 800. Die weitere Verrohrung bis in eine Tiefe von 115 Metern sind in DN 400 ausgelegt.

Bei den Brunnen 1 bis 5 und 7, bestehen die Aufsatz- und Filterrohre aus kunstharzverleimten, unter hohem Druck geformten Holzurnieren. Diese Kunstharz-Pressstoff- oder O.B.O-Rohre sind speziell für Trinkwasserzwecke hergestellt. Der Brunnen 8, welcher 2012 abgetäuft wurde, ist mit Edelstahl-Wickeldrahtfiltern ausgestattet.

Der Brunnen 6, der als Notwasserversorgung vorzeitig in Betrieb ging, ist mit einem Stahl-Sperrrohr DN 700 ausgebaut. Die Aufsatzrohre bestehen aus Stahl-Poly-Rohren DN 300, die Filterstrecken aus Stahl-Poly-Schlitzbrückenfiltern DN 300. Durch diesen etwas kleineren Ausbau hat der Brunnen 6 eine etwas kleinere Leistung und eine ca. 1 m höhere Absenkung im Brunnen gegenüber den anderen Brunnen.

Die Ringraumverfüllung besteht im Bereich der Filterrohre je nach den angetroffenen Schichten aus einer Filterkiesschüttung der Körnung 2-3 mm (bei einer Schichtenfolge aus Mittel-Grobsand) bzw. 3-7 mm (bei einer Schichtenfolge aus Grobsand-*Feinkies*).

Die Brunnen haben jeweils eine Förderleistung von 180 bis 220 m³/h.

Eine Brunnenalterung konnte während der bisherigen Betriebsdauer von rund 30 Jahren nicht beobachtet werden. Regelmäßige Kamerabefahrungen der Brunnen 1-8, welche nach jedem U-Pumpenwechsel durchgeführt werden, belegen, dass die Brunnen keinerlei Beschädigungen oder Verockerungen aufweisen.

Der Bau des Brunnen Nr. 9 war bereits mit Wasserrechtsgenehmigung vom 28. August 1970 bewilligt worden, aufgrund ausreichender Fördermengen aus den Brunnen 1 bis 8 wurde dieser bisher jedoch nicht realisiert. Bei steigendem Wasserbedarf entsteht die Notwendigkeit des Baus dieses Brunnens, so dass dieser im neuen Wasserrechtsantrag weiterhin enthalten ist.